

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Togal

Ein Versuch überzeugt!
In allen Apotheken Fr. 1.60

rash und sicher wirkend bei
Rheuma / Gicht / Kopfschmerzen
Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-krankheiten. Löst die Harnsäure! Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt selbst in veralteten Fällen.

Lebenskraft durch Radium

Die Radiumbestrahlung ist auf vielen Gebieten der Medizin ein wichtiges Heilprinzip. Die neueste Anwendung, die sogenannte Schwachstrahlung unterstützt und regt als mächtiger Impuls alle Lebensvorgänge in der Zelle an. Beim Auftreffen von Radiumstrahlen werden alle im Gewebe ununterbrochen verlaufenden chemischen Reaktionen stark beschleunigt. So auch in den die **Lebensenergie spendenden Organen**. Schon im Altertum hat man die Wirkungen der St. Joachimstaler Wasser und Gesteine auf die Steigerung biologischer Funktionen im Organismus erkannt und darauf hingewiesen, daß kinderlose Menschen mit der Anwendung der (radium-haltigen) Gesteine, sich zahlreicher Nachkommen noch erfreuen könnten. Eine Kur mit den sog. schwachen Strahlen vermag die Kräfte des Mannes in ganz überraschender Weise zu heben. Die therapeutische Anwendung geschieht durch einfaches Auflegen der Radium-Kompressen, die sorgfältig bestimmte Mengen von Radium enthalten. Der erzielte Effekt ist nadhaltig. Verlangen Sie Prospekt Nr. 3 von der Landesleitung der St. Joachimstaler Radiumpräparate, Zähringer Apotheke Zürich, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.



RADIUMCHEMIE

Gesetzlich geschützt!



Je besser der Witz

umso befreiender das Lachen und desto besser sichtbar, wie weiß und gesund Ihre Zähne sind, dank

Thymodont

Thymo Thymodont
DIE ZAHNPASTA EINES ZAHNARZTES

Gr. Tube Fr. 2.—, Kl. Tnbe Fr. 1.25
Mundwasser Fr. 2.50

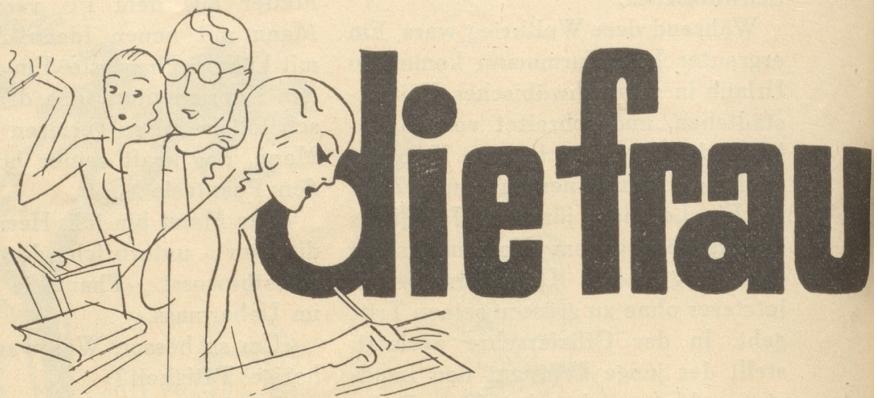
Bidetal
von vielen Tausend an...
erkannt als Bestes für
Frauen-Hygiene
frei von Aetzstoffen, duftend.
Preis 7/8 Fl. Fr. 4.50, 1/2 Fl. Fr. 2.50
Erhältlich in Apotheken.
Gratismuster durch
Bidetal-Vertretung
Zürich 1, Talacker 45.

CORNASAN
vertreibt
alle
Hühneraugen!
Preis Fr. 1.50. In allen Apotheken u. Drogerien oder durch:
Apotheke H. Koch. Olten

Büsten-Elixir

Ein neues kosmet. Präparat zur Verschönerung des weiblichen Körpers ist das echte Büstenwasser „Eau de Beauté Samaritana“. Das Präparat wirkt durch wiederholte Massage überraschend, ist in keiner Weise gesundheitsschädlich u. kann daher ohne Bedenken angewendet werden. Preis pro Flasche Fr. 6.50.

F. Kaufmann, Zurich
Sanitätg., Kasernenstr. 11
Tel. Selina 22.74



Ricca ist Trumpf

Wenn jeder dritte Brief, den man öffnet, eine mehr oder weniger zärtliche Bosheit an Ricca enthält, dann kommt selbst ein Redaktor auf die Idee, es müsse damit seine besondere Bewandtnis haben ... fragt sich nur noch, was für eine? Vielleicht ist es jene göttliche Naivität, welche die Männer gereizt hat ... vielleicht auch die verblüffende Offenheit, mit der die «Neugierige Frage» gestellt war. Auf alle Fälle: Es gingen so viel Aufklärungsschreiben ein, dass selbst das beste nur auszugsweise gebracht werden kann ...

Wenn Sie so sind, wie Sie sich in Ihrem Aufsatz zeigen, dann tun Sie den jungen Männern zu viel Ehre an. Es ist in unserer Zeit viel Vornehmheit (innere) zum Teufel gegangen, aber so weit dürfen wir es nicht kommen lassen, dass die Frauen die Männer fragen: wie müssen wir sein, um euer Ideal zu verkörpern? Es war noch immer so, dass ein innerlich vornehmer Mann in der Frau einen Maßstab gesucht und gesehen hat, dass er vor ihr sich irgendwie gebeugt hat. Aber eine Frau soll sich nicht anpassen, am wenigsten an den unbestimmten Jungmännertypus von heute. Eine Frau, ein Mädchen soll so sein wie es ist, und soll sich auch nicht anders geben. Mit einem Mann, dem es sich nur anpasst, und zu dem es nicht aus innerer Ueberzeugung passt, kann es in keiner Art von Verkehr (sei es Kameradschaft, Freundschaft oder Liebe) zufrieden sein — und der Mann auch nicht. Und wenn es zu einem passt, — nun dann passt es eben und braucht sich nicht anzupassen, und die Sache ist in Ordnung.

F. W.

Liebe Ricca! Jetzt hören Sie einmal, was sind denn das für Sachen? Sie schreiben da Worte, mit denen sich gar kein Begriff verbindet. «Die neue Zeit» - ? - ist denn die werdende Zeit nicht stets neu? — und «ihre moderne Auffassung»? Das gibt es nicht. Darum ist Ihr Suchen zwischen der «alten und neuen Lebensauf-fassung» umsonst, denn das sind nur Wörter, die wechseln wie der Schnitt unserer Kleider.

Sie haben Männer beim Gespräch über Frauen belauscht, und suchten dabei vergebens nach dem Ideal dieser Männer. Das glaub ich Ihnen, denn der Mann pflegt seine Herzensangelegenheiten nicht öffentlich herumzubieten gleich einem schlechten Witz. Was Sie hörten, war Geschwätz.

Daher ändern Sie Ihre Frage: «Wie sollten wir junge Mädchen sein, um Euer Ideal zu verkörpern» um in die entsprechende «Bin ich mit Deinem Ideal vergleichbar?» und eilen Sie, den Einen zu suchen, der Ja sagt!

W. M.

Liebe Ricca! Sie reden von Zufall, wenn das Geschick es so fügt, dass ein Mädchen gleich bei der ersten Liebe den «Richtigen» erwischte. Ich glaube nicht an diesen Zufall. Es ist eben die Ähnlichkeit des Charakters, die einem jungen Paare die innere Harmonie sichert.

Zeigen Sie sich so wie sie denken und fühlen und bemühen Sie sich, die Menschen aus ihrem Äußern zu erkennen, dann werden Sie sicher denjenigen «erwischen», dessen Ideal Sie sind.

Sepp.

Ich habe Deine «Neugierige Frage» sehr aufmerksam durchgelesen — und zuerst geglaubt: